

Bewerbung um einen aussichtsreichen Nachrückerplatz auf der Stadtratsliste

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Grüne,



PERSÖNLICHES

Geb. 29.06.1970 in München
Schaffhauser Str. 26 (seit 1994)
81476 München
Wostal.juri@gmail.com
+49 173 675 888 6

Beruf/Arbeit

Bankkaufmann
Studium Wirtschaftspädagogik
FH des Bundes Fachbereich Arbeits-
verwaltung
Berufsberater für Geflüchtete Agentur
für Arbeit
Stl. Personalratsvorsitzender

Politische Stationen:

1994-98 GJ Bayern
1996-1998 Wahlkreisbüro MdB Häfner
1998-2001 Fraktionsmitarbeiter Grüne
Fraktion Landtag
2014-2020 BA 19, Jugendbeauftragter

INTERESSEN & HOBBYS



meine letzten 6 Jahren waren von der Arbeit im Bezirksausschuss 19 geprägt: Solln, Thalkirchen, Obersendling, Forstenried und Fürstenried. Als in München Harlaching geborener, Kindergartenzeit in Pasing, aufgewachsen in Hadern und seit 1996 in Neu-Forstenried Lebender kenne ich meine Stadt mit all Ihren Vorteilen und auch all Ihren Schwächen danke ich ganz gut.

Als Jugendbeauftragter im Stadtviertel war mir die Integration der Neuzugewanderten ein wichtiges Thema, welches ich auch beruflich begleiten konnte, als Berufsberater für Geflüchtete habe ich mich in die Materie des Ausländerrechts, Beschäftigungsmöglichkeiten und die Herausforderungen einarbeiten können. Hier möchte ich auf der politischen Ebene den „Münchner Weg“ der Integration verstärkt unterstützen und dem KVR die politische Unterstützung geben, hier den Weg von der Schulausbildung bis zur Ausbildung und Arbeit für Geflüchtete zu ermöglichen. Arbeit ist ein Menschenrecht und darf keine Ermessens- oder Willkürentscheidung der Behörden sein. Nur durch die Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben zu führen, werden wir die Neuzugewanderten dauerhaft erfolgreich integrieren können. Wir haben in München alle Möglichkeiten das auch zu schaffen und ein Vorbild zu sein.

München wird weiter wachsen, wir werden dies nicht mit mehr Bauaufträgen, Ausweisungen von Bauflächen o.ä. bewältigen können, vor allem weil es zwangsläufig zu Interessenskonflikten kommen wird: Baum gegen Wohnung, Straße gegen Park, Wohnen gegen Natur. Dies muss aufgebrochen werden, wir müssen Wohnen neu denken. Von Tiny Houses bis Solidarische Wohnprojekte über Tauschmöglichkeiten von Wohnungen etc, ich möchte ehrlich sein, auch ich habe hier keine ultimative Lösung, bin aber überzeugt, dass wir neue Ansätze benötigen, gerne würde ich das in München zu einem meiner Themen machen.

Eng mit Wohnen ist auch Mobilität verbunden, das Auto, welches uns von A nach A bringt kann nicht die Zukunft des Individualverkehrs in München sein. Wir brauchen Mobilitätskonzepte die uns von A nach B bringen. Hier kann München durchaus von anderen Städten lernen, ohne Verbote und ohne Beschränkung, sondern hier gilt es das positive an den neuen Verkehrskonzepten herauszustellen.

Als stellvertretender Personalratsvorsitzender der Agentur für Arbeit in München kann ich auf ein breites Netzwerk der Akteure im Bereich Übergang Schule Wirtschaft zurückgreifen. So kenne ich die Strukturen vieler städtischer Referate, bin aber auch übergreifend als Mitarbeiter einer Bundesbehörde in die Entwicklung am Arbeits- und Ausbildungsmarkt eingebunden, ich bin überzeugt, dass diese Vernetzung im Stadtrat von Vorteil sein wird. Ich würde mich sehr freuen über eine breite Unterstützung und kann Euch versprechen, dass ich mich mit voller Kraft für grüne Positionen in München mit einer grünen Oberbürgermeisterin einbringen werde. Auf einen erfolgreichen grünen Aufbruch in München.

Für ein solidarisches und respektvolles Miteinander

Mit freundlichen Grüßen

 Juri Wostal